

Niederschrift 2/2023

über die öffentliche Gemeinderatssitzung, am Donnerstag, 30.03.2023 im VerEiNsHAUS am BUCHENPLATZ

Beginn: 19:09 Uhr

Ende: 21:28 Uhr

Anwesend: Vorsitzende Bgmⁱⁿ Heidi Profeta

GR: David Pöll, Michaela Rittler, Mag. Ulrich Mayerhofer, Gottfried Kerscher, Romana Knapp, Simona Knapp, Hansjörg Schallhart

EGR: Samuel Alber, Joachim Winkler, Matthias Pöll, Thomas Albrecht für TO 5

Entschuldigt: Daniel Deflorian, Markus Stern, Stefan Unterberger

Zuhörer: 3

Schriftführung: Doris Knapp

TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht der Bürgermeisterin
- 3) Genehmigung der Niederschrift 1/2023 der GR-Sitzung vom 23.02.2023
- 4) Bericht Kassa- und Prüfungsausschuss
- 5) Rechnungsabschluss 2022 – Beschlussfassung
- 6) Elternbeitrag für Mittagstisch für Kinderkrippenkinder – Beschlussfassung
- 7) Anschaffung Kolbenkompressor für HB Umlberg – Beschlussfassung
- 8) Bericht der überörtlichen Prüfung der Kasse der Gemeinde durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck
- 9) Bericht der Prüfung von Sozialversicherung und Lohnsteuer durch das Finanzamt Innsbruck
- 10) Bericht Ausschuss für Bau-, Raumordnungs- und Gemeindeliegenschaften
- 11) Flächenwidmungsplanänderung für Gst.Nr. .27 – Beschlussfassung
- 12) Flächenwidmungsplanänderung für Gst.Nr. 287/1 – Beschlussfassung
- 12a) **Kostenbeteiligung für die Verfassung einer Revision beim Verwaltungsgerichtshof durch RA Dr. Andreas Brugger betreffend naturschutzrechtliche Genehmigung Brantach – Beschlussfassung**
- 13) Bericht Ausschuss für Klima, Energie und nachhaltige Entwicklung
- 14) Bericht Generationenausschuss und Kommunikation
- 15) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

TO 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Die heutige Sitzung wird mit dem Laptop aufgenommen um die Qualität der Sprachaufzeichnung zu testen.

GRin Simona Knapp möchte wissen wie lange die Aufzeichnungen gespeichert werden. Beim Aufbewahrungszeitraum erscheint es zweckmäßig, diese bis zur Unterfertigung der Niederschrift durch die Bürgermeisterin und 2 weiteren Mitgliedern aufzubewahren, so die Bürgermeisterin. Die Aufzeichnung dient zur Unterstützung der Protokollführung.

Die Bürgermeisterin begrüßt den GR Hansjörg Schallhart, der von seiner Beurlaubung aus dem Gemeinderat erstmals wieder dabei ist.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag den Zusatzpunkt **12a) Kostenbeteiligung für die Verfassung einer Revision beim Verwaltungsgerichtshof durch RA Dr. Andreas Brugger betreffend naturschutzrechtliche Genehmigung Brantach – Beschlussfassung** in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 2) Bericht der Bürgermeisterin

Letzte GR-Sitzung 23.02.2023

- 28.02.2023 Planungsverbandssitzung Innsbruck und Umgebung
- 01.03.2023 Workshop Planungsverband Innsbruck und Umgebung
- 05.03.2023 Einladung Tiroler Versicherung
Mit insgesamt 34 Personen besuchten wir auf Einladung der Tiroler Versicherung die Fanlounge und ein Spiel der WSG Tirol. Jungschützen, Jungmusikanten und Mitglieder der Jungfeuerwehr waren dabei. Für viele war es der erste Besuch im Tivoli.
- 07.03.2023 Prüfung Gemeinde Finanzamt und Sozialversicherung
- 08.03.2023 Forsttagssatzung und Besprechung mit der NHT bezüglich Kostenschätzung Projekt Bodenfonds
- 09.03.2023 GV Sitzung
- 10.03.2023 Sitzung Regionalmanagement in Kematen
- 11.03.2023 Seniorennachmittag im Vereinshaus organisiert von Firmlingen
Treffen der Vereinsobleute im Vereinshaus; dieses wurde sehr gut angenommen; Danke an Samuel für die Organisation – das sollte jedes Jahr eingeplant werden.
- 14.03.2023 Überprüfung Rechnungsabschluss 2022 Gemeinde Gnadewald
- 16.03.2023 Termin bei LH Anton Mattle bezüglich Bahnhof Fritzens/Wattens
Es gibt einen Vorschlag über die Höhe der BZW für eine Beteiligung der Regionsgemeinden. Für die Gemeinde Gnadewald sind lt. dieser Aufstellung € 15.955,00 als Beitrag zu entrichten. Die genaue Vorgehensweise muss noch besprochen werden.

2. Energie und Klimastammtisch – organisiert vom KENE Ausschuss
- 21.03.2023 Breitband Infoveranstaltung in der VS; sehr informativ und kurzweilig wurde berichtet und informiert; es gab reges Interesse und das lässt darauf hoffen, dass viele sich für einen Anschluss entscheiden; Danke an Vbgm. David Pöll für die Organisation
- 23.03.2023 Öffi Treff in Mils; David, Michi, Philipp und Samuel haben die Gemeinde gut vertreten; es waren auch einige Öffi Nutzer aus Gnadewald dabei und haben ihre Anliegen deponiert.
- 28.03.2023 Termin beim Landesverwaltungsgerichtshof wegen Beschwerde Bauangelegenheit

- 30.03.2023 Besprechung mit Planern bez. Sportanlage
Zur weiteren Vorgehensweise und Vorstellung der Pläne wird der Gemeinderat informiert.
- 14.04.2023 Frühjahrskonzert und Theateraufführungen im April
- 04.05.2023 Gemeindeversammlung
- 11.05.2023 nächste GR-Sitzung

TO 3) Genehmigung der Niederschrift 1/2023 der GR-Sitzung vom 23.02.2023

Die Niederschrift wurde am 06.03.2023 per Mail zugestellt.

Da es keine Wortmeldungen gibt, wird die Niederschrift 1/2023 der GR-Sitzung vom 23.02.2023 genehmigt und unterfertigt.

TO 4) Bericht Kassa- und Überprüfungsausschuss

Obmann GR Markus Stern lässt sich entschuldigen, da er krank ist. Stellvertretend übernimmt GVin Michaela Rittler die Berichterstattung.

Die Sitzung des Überprüfungsausschusses war am 14.03.2023

Es wurde der Zeitraum der laufenden Gebarung vom 13.12. bis 31.12.2022 geprüft.

Der Rechnungsabschluss wurde überprüft und von der Bürgermeisterin ausgiebig erklärt.

Die Abweichungen über € 10.000,00 sind im Rechnungsabschluss erläutert und für den Überprüfungsausschuss nachvollziehbar. Alle offenen Fragen wurden beantwortet.

Der Überprüfungsausschuss empfiehlt den Rechnungsabschluss in der vorliegenden Form zu beschließen.

TO 5) Rechnungsabschluss 2022 – Beschlussfassung

Der Rechnungsabschluss 2022 wurde vom Überprüfungsausschuss am 14.03. geprüft und ist vom 16. bis 30.03. aufgelegt – es gab keine Einsichtnahme.

Alle Gemeinderäte haben eine Kurzform vom RA bekommen. Diese wird von der Bürgermeisterin erläutert.

Der Vermögenshaushalt weist eine Bilanzsumme von € 15.687.857,39 aus.

Die Abschreibungen belaufen sich auf ca. € 340.400,00.

Das Ergebnis beim Ergebnishaushalt beläuft sich auf € 148.785,99

Das Ergebnis beim Finanzierungshaushalt (= Veränderung der liquiden Mittel) beträgt

€ 161.533,55

Beide Zahlen weichen wesentlich vom Voranschlag ab weil:

die geplanten Investitionen 2022 für den Sportplatz und die Gehsteigerrichtung nicht getätigt wurden und daher sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen (Förderungen) nicht wirksam wurden. Es war dadurch auch die Entnahme der Rücklage nicht notwendig.

Mit einem Verschuldungsgrad von 6,84 % liegt die Gemeinde sehr gut im Tiroler Vergleich. Inzwischen sind alle Schulden der Gemeinde getilgt, wodurch der Verschuldungsgrad zurzeit bei null liegt.

Der Dienstpostennachweis 2022 weist 18 Köpfe aus und die Personalkosten belaufen sich auf ca. € 500.000,00.

EGR Matthias Pöll möchte wissen, ob für Schüler, welche nicht die Sprengelschule besuchen die Gemeinde einen Beitrag zu leisten hat.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass für die sonstigen Mittelschulen die Betriebsbeiträge nach erfolgter Zusage von der Gemeinde übernommen werden. Beim Gymnasiumsbesuch gibt es einen GR-Beschluss indem eine 25%ige Kostenübernahme des Schulgeldes vorgesehen ist.

EGR Matthias Pöll merkt an, dass die Abweichungen bei Planungs- und Vertragskosten beim Projekt Omasta-Weg sehr hoch sind.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die 5 Raumordnungsverträge, die Kauf- und Tauschverträge zu niedrig budgetiert wurden.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer möchte wissen ob bei der Immobilien KG noch Schulden vorhanden sind.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass diese im Haftungsnachweis der Gemeinde angeführt sind.

EGR Joachim Winkler regt an, den Rechnungsabschluss für die Beschlussfassung auf die wichtigsten Kennzahlen zu beschränken. Dies sollte auf einem A4-Blatt möglich sein.

Die Bürgermeisterin meint, dass man das für nächstes Jahr andenken kann. Die Abweichungen muss man im Detail durchgehen, da diese vom Gemeinderat beschlossen werden müssen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, übergibt die Bürgermeisterin für die Beschlussfassung den Vorsitz an Vizebürgermeister David Pöll und verlässt den Raum. Thomas Albrecht stimmt als Ersatz der Bürgermeisterin bei der Beschlussfassung mit.

Bezugnehmend auf den Bericht des Ü-Ausschusses stellt der Vizebürgermeister den Antrag den Rechnungsabschluss 2022 sowie die Abweichungen gegenüber dem Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag zu genehmigen und der Bürgermeisterin und der Finanzverwalterin die Entlastung zu erteilen.

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

Der Vizebürgermeister bedankt sich und entlässt den Ersatz wieder. Er bedankt sich bei Heidi für die Arbeit.

TO 6) Elternbeitrag für Mittagstisch für Kinderkrippenkinder - Beschlussfassung

Seit kurzem nimmt erstmals ein Kind aus der Kinderkrippe den Mittagstisch in Anspruch. Es wurde dafür noch keine Gebühr festgesetzt.

Für die Kindergarten- und Volksschulkinder werden € 4,50 pro Essen verrechnet. Bei Mama bringts unserem Lieferanten kostet das Essen für ein Krippenkinder derzeit € 4,60.

Nach Rückfrage bei den Umlandgemeinden lautet der Vorschlag, die Gebühr mit € 3,00 pro Essen zu beschließen.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer möchte wissen, ob das Essen vorportioniert ist.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es in großen Boxen geliefert und vor Ort portioniert wird.

GVin Michaela Rittler möchte wissen wie der Erfahrungswert des Mittagstisches ist.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass dieser sehr gut angenommen wird und die Kinder gerne und viel essen, es bleibt selten etwas übrig. Die Gemeinde unterstützt durch die niederen Elternbeiträge für den Mittagstisch (für die Gemeinde nicht kostendeckend), die Gnadentaler Familien.

Da es keine weiteren Fragen gibt stellt die Bürgermeisterin den Antrag ab Februar 2023 einen Elternbeitrag von € 3,00 pro Essen, für den Mittagstisch für Kinder der Kinderkrippe, einzuheben.

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 7) Anschaffung Kolbenkompressor für HB Umlberg - Beschlussfassung

Es geht um die Anschaffung eines Ersatzgerätes für den bestehenden Kompressor. Dieser ist am Ende seiner Lebensdauer angelangt und muss getauscht werden.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Anschaffung eines Kolbenkompressor für den Hochbehälter Umlberg bei der Fa. Kaeser Kompressoren Ges.m.b.H., Dallingerstraße 8, 4031 Linz um brutto € 1.680,00 abzüglich 2 % Skonto zu beschließen.

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 8) Bericht der überörtlichen Prüfung der Kasse der Gemeinde durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

Am 01.03.2023 fand eine Prüfung und Kassenbestandsaufnahme durch Fr. Melanie Sagmeister und Hanna Schwanninger, beide Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, statt. Diese wird unangemeldet vorgenommen.

Der Bericht wird unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und der Wahrung des Steuergeheimnisses verlesen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und dem Überprüfungsausschuss übermittelt.

TO 9) Bericht der Prüfung von Sozialversicherung und Lohnsteuer durch das Finanzamt Innsbruck

Am 07.03.2023 fand eine Prüfung der Lohnkonten durch Hr. Djulic Damir, Finanzamt Innsbruck statt.

Gegenstand der Prüfung waren die Sozialversicherungsbeiträge und die Lohnsteuer der Jahre 01.01.2019 bis 31.12.2021

Im Zuge der Prüfung wurden keine Feststellungen getroffen.

TO10) Bericht Ausschuss für Bau-, Raumordnungs- und Gemeindeliegenschaften

Am 15.03.2023 fand die Sitzung statt. Die Obfrau Bürgermeisterin Heidi Profeta berichtet:

- Siedlungsentwicklung Omasta-Weg
Aktueller Stand bei Bodenfondsprojekt – Überlegungen für die Vorgaben für den Bebauungsplan Grundstücke Private Besitzer sind:
 - Nutzflächendichte höchst
 - Firstrichtungen und Dachformen
 - Materialkatalog
 - Abstände zur Straße
 - Bauhöhen

- Verschiedene Widmungsanträge
 - Zwei werden in den nächsten TO-Punkten behandelt
 - Widmungsantrag Hofstelle Pfuner für Errichtung Schlachtgebäude, die Stellungnahme der Agrarabteilung ist bereits eingegangen. Simon Wolf wird noch einen Planentwurf bringen, damit beurteilt werden kann, ob das Gebäude optisch entspricht. Dann kommt die Stellungnahme des Raumplaners)

- Sonderfläche Parkplatz „Sauanger“
Simon Unterberger verfasste einen Planentwurf und macht einen Vorschlag für die Teilung

- Aktuelle Bauvorhaben
Dr. Kössler – Errichtung Gerätehalle und Longierhalle

TO 11) Flächenwidmungsplanänderung für Gst.Nr. .27 – Beschlussfassung

Es handelt sich um die Arrondierung der Fläche südlich vom Gutscher, wo der Brunnen steht. Diese Fläche war eine Tauschfläche für die Bushaltestelle Gutscher und ist derzeit als Freiland gewidmet. Da eine einheitliche Widmung (landwirtschaftliches Mischgebiet) für ein Bauansuchen notwendig ist, wurde der Antrag auf Umwidmung gestellt. Die

Stellungnahme des Raumplaners wurde übermittelt. Die restlichen Stellungnahmen sind auch positiv. Im Bauausschuss wurde die Umwidmung befürwortet.

Da es keine Fragen dazu gibt stellt die Bürgermeisterin den Antrag auf Umwidmung des Grundstückes .27 (Teilfläche) von rund 75 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5).

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0



Gemeinde Gnadewald
Bezirk Innsbruck-Land

Zahl: 004-1/2023

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Gemeinde Gnadewald hat in seiner Sitzung vom 30.3.2023 zu Tagesordnungspunkt 11) gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, beschlossen, den vom Planer AB Brabetz ausgearbeiteten Entwurf vom 8.3.2023, mit der Planungsnummer 311-2023-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadewald im Bereich .27, 95 KG 81005 Gnadewald (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadewald vor:

Umwidmung

Grundstück .27 KG 81005 Gnadewald

rund 75 m²
von Freiland § 41
in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Personen, die in der Gemeinde Gnadewald ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Gnadewald eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die Kundmachung kann auch auf der Homepage der Gemeinde Gnadewald unter <http://www.gnadewald.tirol.gv.at> abgerufen werden.

Die Bürgermeisterin:




Heidi Profeta

angeschlagen am : 03.04.2023
zur Abnahme am: 02.05.2023

abgenommen am:

Verordnungsplan



Plan automatisch generiert am
06.03.2023 durch *tiris*



0 5 10 20 30
m

Planungs-Nr: 311-2023-00001

Verfahrensstand: im
Aufgaveverfahren

Seite 4 von 6

TO 12) Flächenwidmungsplanänderung für Gst.Nr. 287/1 – Beschlussfassung

Hier handelt es sich um das Grundstück von Lindner Angelika südlich der Einfahrt von der Fritznerstraße in den Kirchweg. In diesem Feld möchte sie ein Stallgebäude errichten und ihre landwirtschaftlichen Tätigkeiten vom Mischgebiet auslagern.

Dies war nicht so einfach, da es sich um eine landwirtschaftliche Freihaltefläche handelt und es keine Hofstelle gibt. Man hat sich auf eine Fläche des Gebäudes von 12 x 10 m geeinigt, welche von der Abteilung Agrar des Landes Tirol für eine Hobbylandwirtschaft als ausreichend beurteilt wurde. Die Raumplanerische Stellungnahme wurde allen übermittelt. Die anderen Gutachten sind positiv.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer ist der Meinung man sollte in diesem Falle die Widmungswerberin mit einem Vertrag verpflichten keine Tiere mehr im Mischgebiet zu halten und die Einhaltung eines sauberen Ortsbildes verlangen. Er spricht an, dass man das zivilrechtlich vereinbaren muss, damit es exekutierbar wird oder auf Basis eines Raumordnungsvertrages.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass im Vorfeld mit Angelika die ausschließliche Tierhaltung beim neuen Stallgebäude vereinbart wurde. In diesem Falle einen Raumordnungsvertrag abzuschließen hält sie für problematisch.

Vbgm David Pöll hält hier eine Vertragsraumordnung oder einen privatrechtlichen Vertrag für überzogen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt stellt die Bürgermeisterin den Antrag auf Umwidmung des Grundstückes 287/1 (Teilfläche) rund 321 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 1, Festlegung Erläuterung: Stall- und Wirtschaftsgebäude mit Geräteunterstand und einer max. Grundfläche von 12 x 10 m.

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0



Zahl: 004-1/2023

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Gemeinde Gnadewald hat in seiner Sitzung vom 30.3.2023 zu Tagesordnungspunkt 12) gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, beschlossen, den vom Planer AB Brabetz ausgearbeiteten Entwurf vom 9.3.2023, mit der Planungsnummer 311-2023-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadewald im Bereich 287/1 KG 81005 Gnadewald (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadewald vor:

Umwidmung

Grundstück 287/1 KG 81005 Gnadewald

rund 321 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 1, Festlegung Erläuterung: Stall- und Wirtschaftsgebäude mit Geräteunterstand und einer max. Grundfläche von 12 x 10 m

Personen, die in der Gemeinde Gnadewald ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Gnadewald eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die Kundmachung kann auch auf der Homepage der Gemeinde Gnadewald unter <http://www.gnadewald.tirol.gv.at> abgerufen werden.

Die Bürgermeisterin



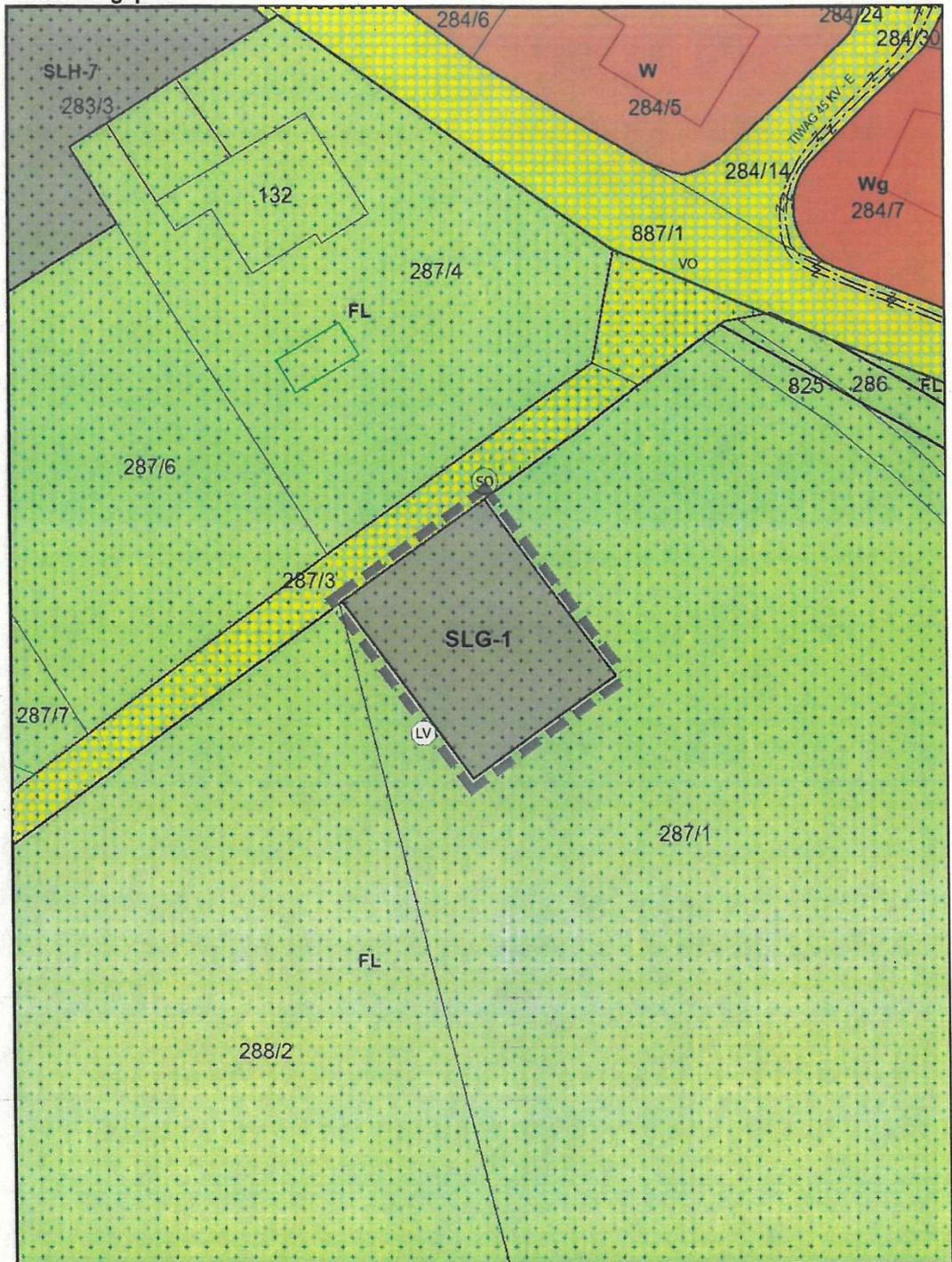
Heidi Profeta



angeschlagen am: 03.04.2023
zur Abnahme am: 02.05.2023

abgenommen am:

Verordnungsplan



Plan automatisch generiert am
09.03.2023 durch *tiris*



Planungs-Nr: 311-2023-00002

Verfahrensstand: im
Auflageverfahren

Seite 4 von 6

12a) Kostenbeteiligung für die Verfassung einer Revision beim Verwaltungsgerichtshof durch RA Dr. Andreas Brugger betreffend naturschutzrechtliche Genehmigung Brantach – Beschlussfassung

Hier geht es um das Grundstück von Elisabeth Prauchart im Brantach. Da seinerzeit der Beschwerde beim LVWG rechtgegeben wurde, hat der Gemeinderat beschlossen eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof zu richten. Nach 1 ½ Jahren haben wir nun die Nachricht erhalten, dass der Fall nicht behandelt wird. Jetzt gibt es noch die Möglichkeit beim Verwaltungsgerichtshof Revision zu erheben. Die Beauftragung muss von Elisabeth gemacht werden. Der Gemeindevorstand empfiehlt die Übernahme der Hälfte der Kosten von RA Dr. Brugger.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer erwähnt, dass dieses Vorhaben indirekt auch die Gemeinde betrifft, da diese bei der Umwidmung ein Grundstück von Elisabeth gekauft hat.

VbGm David Pöll und GRin Simona Knapp geben an, dass sie aufgrund der Familienangehörigkeit befangen sind und an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen.

GVin Michaela Rittler fragt nach, ob die Vorgehensweise mit Elisabeth Prauchart abgesprochen ist.

Die Bürgermeisterin bejaht und erklärt, dass sie mit der Übernahme der Hälfte der Kosten einverstanden ist.

Die Frage von EGR Joachim Winkler, ob das der letzte Instanzenweg ist, wird mit ja beantwortet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bgm.in stellt den Antrag sich als Gemeinde an den Kosten für die Verfassung einer Revision beim Verwaltungsgerichtshof durch RA Dr. Andreas Brugger betreffend naturschutzrechtliche Genehmigung Brantach / Elisabeth Prauchart in Höhe von € 1.428,00 zu beteiligen.

Abstimmung: Ja 9, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 2

(VbGm David Pöll, GRin Simona Knapp sind befangen)

TO 13) Bericht Ausschuss für Klima, Energie und nachhaltige Entwicklung

Obmann Gerald Flöck berichtet:

- Rückblick Ausschusssitzungen:
 - o 6. Ausschusssitzung am 24.10.2022
 - o 7. Ausschusssitzung am 11.1.2023
- 2. Energie- und Klimastammtisch am 16.3.2023 durchgeführt
 - o Ca. 33 Personen teilgenommen
 - o Vereinshaus
 - o Vortrag Prof. Hans Stötter zum Klimawandel und Folgen für unsere Landschaft (z.B.: Gletscherschwund)
 - Aussicht sehr pessimistisch hinsichtlich Erreichung des 1,5°-Ziels (globale Erderwärmung im Vgl. zum vorindustriellen Zeitalters)
 - o Positivbeispiele: Umsetzungen von Privaten stimmen jedoch positiv, dass wir als kleines Dorf unseren Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende leisten können
 - Umfassende thermische Sanierung
 - Heizungstausch von Öl auf Erdwärme
 - PV Anlage am Dach
 - Stromsparen mittels Auswertungen SMART METER
 - o Fortsetzung geplant

- E-Auto Testaktion ist heute (30.3.2023) angelaufen
 - o Hyundai Ioniq steht 7 Tage zur Verfügung
 - o In Kooperation mit der KEM Hall und Umgebung
 - o 5 Personen aus Gnadenwald werden das E-Auto testen
 - o Ziel: E-Mobilität der Bevölkerung näher bringen
 - o Perspektivisch kann E-Carsharing in der Gemeinde auch dauerhaft umgesetzt werden
- Öffi-Treff am 23.3.2023 in Mils (Planungsverband Hall und Umgebung, VVT)
 - o Einige VertreterInnen aus Gnadenwald waren vertreten – Danke dafür!
 - o Philipp Rittler hat den Ausschuss „KENE“ vertreten
 - o Zudem waren Vbgm. David Pöll und GVin Michaela Rittler anwesend
 - o Sehr wichtig für uns als kleinste Gemeinde des Planungsverbandes, da Ende 2023 der Öffentliche Verkehr in unserer Region neu ausgeschrieben wird und es so zu Verbesserungen unserer Bedienung kommen kann/soll
- Thema Black-Out – Erhebung des Ist-Zustandes in der Gemeinde begonnen → z.B. Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, usw.
 - o Vervollständigung des Ist-Standes wird vorangetrieben
 - o Überlegungen bzgl. weiterer Handhabung dieses Themas werden verfolgt
- Thema Heizungstausch in der VS
 - o Im Zeitplan
 - o Pelletskessel wurde bereits geliefert
 - o Tausch im Sommer angesetzt
- Klima- und Energiefahrplan 2030
 - o Einreichung bei diversen Preis-Ausschreibungen ist erfolgt (ÖGUT Umweltpreis, Energy Globe nachhaltige Kommune, Kooperationspreis Österreichische Energieagentur)
- Stromversorgung in den gemeindeeigenen Gebäuden & Anlagen
 - o Etablierung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft innerhalb der Gemeindestrukturen wird mittelfristig angestrebt
 - o Grund: Eine bestmögliche Nutzung des eigens erzeugten Ökostroms (z.B.: PV Überschussstrom des Vereinshauses im Gemeindeamt) ist aus ökonomischer Sicht aufgrund steigender Stromkosten sinnvoll und sollte mittelfristig verfolgt werden.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Gerald für den Bericht und die Umsetzung vieler Initiativen.

TO 14) Bericht Generationenausschuss für Kommunikation

Obmann Samuel Alber berichtet:

Bei der Sitzung am 02.03. wurde folgendes besprochen:

- Sportplatz aktueller Stand
- Obleutetreffen
- Projekt Bäumepflanzen für Neugeborene
- Jugendtreff

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Samuel.

TO 15) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vbgm David Pöll gibt eine Anregung für den Rechnungsabschluss mit:

Überschreitungen über € 10.000,00 müssen ja begründet werden – das sollte im Laufe des Jahres vom Überprüfungsausschuss gemacht werden. Das Ziel sei am Jahresende dem Gemeinderat nicht so viel vorzulegen. Die Überschreitungen könnte man ja auch quartalsmäßig beschließen.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Gemeinderat lt. TGO beim Rechnungsabschluss die Überschreitungen über € 10.000,00 beschließen muss.
Es ist kein Problem dem Überprüfungsausschuss bei der Quartalsprüfung alle Überschreitungen vorzulegen und dann auf Antrag im GR zu beschließen. Die wird mit dem Ü-Ausschuss abgestimmt.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer fragt nach ob Beträge wie Subventionen an Vereine oder ähnliches im Budget als Pauschalsumme veranschlagt werden können.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass dies auf Grund der verschiedenen Ansätze nicht möglich ist.

GR Romana Knapp findet, dass Subventionen immer vom Gemeinderat beschlossen werden sollen, um Transparenz zu gewährleisten.

EGR Samuel Alber stellt den Antrag auf Einführung einer elektronischen Zeiterfassung.



Gnadewald, am 30.03.2023

Gemeinderat der Gemeinde Gnadewald

Gemeinde Gnadewald
Gnadewald 51
6069 Gnadewald

Antrag gem §41(1) der TGO (Tiroler Gemeindeordnung)

Des EGR Samuel Alber betreffend

die Einführung einer elektronischen Zeiterfassung für die Gemeindeangestellten.

Die Einführung einer elektronischen Zeiterfassung bietet zahlreiche Vorteile für die Gemeinde und ihre Angestellten. Durch eine automatische Erfassung der Arbeitszeiten wird eine effiziente Abrechnung ermöglicht und Fehlerquellen können minimiert werden. Auch für die Angestellten bringt es nur Vorteile mit sich. Sie haben immer eine Übersicht über ihre Dienstzeiten, Urlaubstage und Überstunden und müssen nicht mehr händisch ihre Stunden schreiben.

Des Weiteren bietet eine elektronische Zeiterfassung folgende Vorteile:

- Erleichterte Planung von Arbeitszeiten und Urlaubstagen: Die elektronische Zeiterfassung ermöglicht eine transparente Planung von Arbeitszeiten und Urlaubstagen, was zu einem reibungsloseren Betriebsablauf führen kann.
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit: Durch die Möglichkeit, jederzeit auf die eigene Arbeitszeiterfassung zugreifen zu können, fühlen sich die Angestellten besser informiert und geschätzt.

Als Angebot für die elektronische Zeiterfassung liegt mir bereits ein konkretes Angebot vor. Ich bitte Sie, dieses Angebot eingehend zu prüfen und gegebenenfalls anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

ERG
Samuel Alber

GRin Romana Knapp berichtet, dass die Gelbe Haltelinie bei der Volksschule nicht von allen eingehalten wird. Sie schlägt vor, eine Absperrung ab 7:00 Uhr aufzustellen oder ein temporäres Fahrverbot zwischen 7:00 und 8:00 Uhr zu beschließen.

Die Bürgermeisterin gibt das Anliegen an den Verkehrsausschuss weiter.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer erklärt, dass anfangs die Lehrer immer eine Absperrung hingestellt haben. Weiters ist es wichtig den Eltern im neuen Schuljahr eine entsprechende Info zu übermitteln. Das Fahrverbot von Westen her soll kontrolliert werden. Dafür braucht es aber die Polizei.

GRin Romana Knapp merkt an, dass es um die Sicherheit der Kinder geht.

Vbgm David Pöll (Obmann Verkehrsausschuss) berichtet, dass er mit dem Schulleiter gesprochen hat. Dieser meint, dass das mit dem Aufstellen der Scherengitter ganz gut funktioniert hat. Man kann auch zusätzlich noch ein Informationsschreiben an die Eltern ausgeben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Bürgermeisterin Heidi Profeta bedankt sich fürs Kommen und beendet um 21.28 Uhr die Sitzung.

Schriftführung:

genehmigt, am

Die Bürgermeisterin:

Die

Gemeinderäte: